

Pressemitteilung

(22.3.2013)

«GEMEINDE BEWEGT» - ein kantonales Pilotprojekt zur strukturellen Bewegungsförderung in den Gemeinden

Vernetzung aufbauen, Barrieren abbauen und dadurch Bewegung fördern: Zehn Gemeinden beteiligen sich ab Sommer 2012 daran, die strukturellen Rahmenbedingungen zur Förderung des Langsamverkehrs in ausgewählten Wohngebieten zu überprüfen. Sie haben sich auf ein Angebot des Kantons St.Gallen gemeldet, sich im Projekt «GEMEINDE BEWEGT» zu engagieren. Der Kanton St. Gallen strebt mit diesem Projekt an, kommunale Veränderungsprozesse zur Stärkung des Langsamverkehrs im öffentlichen Raum zu initiieren, zu begleiten und dadurch einen grösseren Anreiz für eine Bewegung mit eigener Muskelkraft zu geben.

Das vom Bund und von drei Departementen des Kantons St. Gallen unterstützte Pilotprojekt «GEMEINDE BEWEGT» will dazu beitragen, die strukturellen Rahmenbedingungen für mehr Bewegung zu Fuss und mit dem Velo in den Gemeinden zu verbessern. Im April 2012 unterbreitete der Kanton allen Gemeinden das Angebot, sie fachlich und finanziell darin zu unterstützen und zu begleiten, mit partizipativen Prozessen in der Bevölkerung strukturelle Hindernisse für den Fuss- und Veloverkehr zu identifizieren, zu priorisieren sowie Planungsvorhaben in Gemeinden und Quartieren bewegungsförderlich zu gestalten. Angestrebt wird, dass sich Menschen dort, wo sie leben, lernen und arbeiten, gerne und sicher bewegen. Mit dieser Projektinitiative übernimmt der Kanton St. Gallen als Pilotkanton eine nationale Führungsrolle.

Auf kantonaler Ebene wird auf Erfahrungen, die in bisherigen Aktivitäten zur Förderung des Langsamverkehrs innerhalb von Agglomerations- und Schulwegsicherheitsprojekten gemacht wurden, zurück gegriffen und so auf Bestehendes aufgebaut. Ein einfaches Instrument zur elektronischen Erhebung, welches den Gemeinden für Begehungen zur Verfügung gestellt wird, soll es ermöglichen, Bewegungshindernisse und – potenziale zu lokalisieren und zu analysieren. So können z.B. kurze und attraktive Wege zu wichtigen Orten wie Schule, Einkaufszentren, Freizeitanlagen und Bahnhöfen begutachtet werden. Das Projekt «GEMEINDE BEWEGT» offeriert der jeweiligen Gemeinde ein kostenloses Erstgespräch zur Umsetzung von Massnahmen und die Beratung zur Schaffung von besseren Rahmenbedingungen für strukturelle Bewegungsförderung.

Bewegungsfreundliche Gemeinden und Quartiere sollen Jung und Alt zu mehr Bewegung motivieren – gleichzeitig aber auch den sozialen Zusammenhalt fördern und die Lebensqualität erhöhen. «GEMEINDE BEWEGT» möchte deshalb zu Mitbeteiligung anregen: Die Bevölkerung einer Gemeinde soll mit der elektronischen Erfassung die Möglichkeit erhalten, Bewegungshindernisse zu identifizieren, die für sie selbst relevant sind. Dahinter steht die Erfahrung, dass aus Sicht von Eltern, Kindern, Seniorinnen und Senioren oder Menschen mit einer körperlichen Behinderung für eine ungehinderte und sichere Bewegung unterschiedliche Dinge im Vordergrund stehen. Ebenso wird die partnerschaftliche Vernetzung auf Gemeindeebene gesucht. Partnerinnen und Partner aus Schule, Verwaltung und Bevölkerung werden zur Zusammenarbeit und Kooperation eingebunden. Massnahmen für eine optimierte Infrastruktur sollen, wenn immer möglich, gemeinsam definiert werden.

Um den Erfahrungsaustausch unter den Gemeinden zu fördern, finden kantonale Vernetzungstreffen statt. Der Bund wird zudem die im Pilotkanton St. Gallen gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse anderen interessierten Kantonen und Gemeinden zugänglich machen. Ziel ist es, das Wissen um die komplexen Abläufe der strukturellen Bewegungsförderung bei Bund, Kantonen und Gemeinden zu verbessern und weiter zu entwickeln.

Kontakt:

Sabina Ruff

Projektkoordination

Leiterin Abteilung Gemeinden und Netzwerke

Gesundheitsdepartement St.Gallen

T+41 58 229 87 71

sabina.ruff@sg.ch